

**Antrag 12/I/2022**  
**AG Migration und Vielfalt**  
**Der/Die Landesparteitag möge beschließen:**

**Empfehlung der Antragskommission**  
**Annahme (Kein Konsens)**

**Ein Massnahmenpaket für mehr interkulturelle Vielfalt in den Landesbehörden**

1 Die SPD-Landtagsfraktion und  
2 die SPD-geführte Landesre-  
3 gierung werden aufgefordert,  
4 die Einstellungskriterien in den  
5 Landesbehörden für Neueinstel-  
6 lungen zu ändern. Ziel ist eine  
7 stärkere interkulturelle Durch-  
8 mischung des Personalkörpers.  
9 Dies wäre eine effektive und bud-  
10 getneutrale Maßnahme, die auch  
11 zum Erfolg der Landesbehörden  
12 beitragen würde und als Blau-  
13 pause für die kommunale Familie  
14 genutzt werden könnte. Folgen-  
15 der Vierklang an Maßnahmen  
16 soll diesen Prozess unterstützen:  
17 1. Hemmnisse bei der Aus-  
18 wahl und Einstellung von  
19 Migrantinnen und Migran-  
20 ten sollen abgebaut wer-  
21 den.  
22 2. Beschäftigte im öffentlichen  
23 Dienst sollen für kulturel-  
24 le Vielfalt sensibilisiert wer-  
25 den.  
26 3. Bei Migrantinnen und Mi-  
27 granten soll Interesse an

Eine Anpassung der Einstellungs-  
kriterien ist rechtlich nicht mög-  
lich. Die Maßnahmen 1.-4. schon.  
Der Antrag müsste vom Antrags-  
steller entsprechend angepasst  
werden.

28 einer Beschäftigung im öf-  
29 fentlichen Dienst geweckt  
30 werden.

31 4. Der Anteil der Migrantinnen  
32 und Migranten im öffentli-  
33 chen Dienst soll regelmäßig  
34 anonymisiert erhoben wer-  
35 den.

36

### 37 **Begründung**

38 In Brandenburg gibt es zu  
39 wenige Mitarbeiter\*innen im  
40 öffentlichen Dienst mit einem  
41 Migrationshintergrund. Im An-  
42 gesicht des demografischen  
43 Wandels und einem massiven  
44 Mangel an Fachkräften im öffent-  
45 lichen Dienst, müssen sich die  
46 Behörden in all ihren Gliederun-  
47 gen (Land & kommunale Familie)  
48 bei Neueinstellungen auch der  
49 kulturellen Vielfalt öffnen.

50 Gemischte Teams werden in der  
51 freien Wirtschaft schon lange als  
52 erfolgreicher und effizienter be-  
53 schrieben. Auch der öffentliche  
54 Dienst mit seinen eher monoli-  
55 thischen Personalkörpern könn-  
56 te hier unter vielen Aspekten  
57 profitieren. Dazu bedarf es Ver-  
58 änderungen in der Einstellungs-  
59 methodik und Analyse der Neu-  
60 Bewerber\*innen.

61 Die jetzigen Verfahren sind stark

62 auf die deutsche Sprache und  
63 Kultur fokussiert. Diese Kriterien  
64 müssten abgewandelt und erwei-  
65 tert werden (z.B. durch weitere  
66 Sprachen, kulturneutrale Intelli-  
67 genztests etc.)